

Im »Forum« werden persönliche Meinungen, Standpunkte, Kritiken, Erfahrungsberichte, Diskussionsbeiträge veröffentlicht. Hier kommen Sie zu Wort!

## Leser-Zuschriften

# diskussion



### „Berghütten in den Alpen“

Als Neumitglieder im DAV haben wir heute das erste Heft erhalten und sind dabei es zu verschlingen.

Kay Reibetanz

Seit Jahren schon erhalten wir das Magazin »alpinwelt«. Manchmal bleibt nur Zeit zum Durchblättern, manchmal bleibt man bei einigen Artikeln länger hängen... Die umfangreichen und interessant geschriebenen Berichte zum Thema Berghütten habe ich jedoch von Anfang bis Ende gelesen. Wirklich eine vielseitige Darstellung (insbesondere für mich als Wattwanderer aus dem hohen Norden). Toll!

Thomas Zeisner



Ich möchte mich recht herzlich bedanken für den Gewinn – einen Hüttengutschein. Es

war eine absolute Überraschung, und da wir sehr viel in den Bergen unterwegs sind, ist es jetzt schon sicher, wo uns einer der nächsten Wege hinführen wird. Da uns die Natur das Wichtigste ist und wir immer mit offenen Augen und Ohren die Berge besteigen, begeistern besonders mich immer wieder die Natur-Rätsel in der »alpinwelt«, machen Sie so weiter! Vielen Dank nochmals und weiterhin interessante Ideen für das Natur-Rätsel!

Charlotte Vendt

Mehr zum Hüttengutschein unter [www.DAVplus.de/huettengutschein](http://www.DAVplus.de/huettengutschein)

### Deep Water Soloing in Istrien

Vielen Dank für die Tipps in dem Artikel über das Deep Water Soloing in Istrien. Wir waren zufällig über Pfingsten in Rovinj und haben die Spots gleich ausprobiert – perfekt! Nur die

Wegbeschreibung war etwas allgemein gehalten. Im Naturschutzgebiet Kap Kamenjak fährt man bis zum Ende durch, bis zur „Safari Bar“, von dort kann man die beiden Spots schon sehen. Die Taubenhöhle erreicht man in Pula vom Camping Stoja aus in 10 Min. immer am Wasser entlang bis zu einer Absperrung. Direkt davor ist die Höhle. Die im Artikel angesprochene Tour durch das Dach ist genial.

Hans Jahrbeck

Selten habe ich mich über einen Artikel in der »alpinwelt« so geärgert. Richtig wurde erkannt, dass das Kap Kamenjak ein Naturschutzgebiet ist. Warum muss dann aber in Grotten geklettert werden, in die man sonst eigentlich nicht reinkommt? Die Ranger von Prementura haben sowieso schon einen schweren Stand. Nun ist es ihnen endlich gelungen, Mönchsrobber in den Grotten der Steilküste anzusiedeln. Und dann kommen deutsche Boulderer und steigen rücksichtslos überall ein, wo es nur irgendwie geht? Welche Arroganz steckt hinter diesem Text? Die Klippenspringer, auf die hier so verächtlich geschaut wird, machen sicher weniger kaputt.

Judith Frey

### Echtes oder gefälschtes Hüttenfoto?

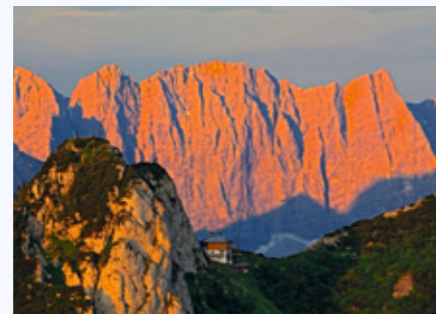


Foto: Andreas Strauß

Da hat sich ja ein ganz kuriose Foto auf Seite 4/5 eingeschlichen. Seit wann sind denn die Lalidererwände gleich hinter der Tegernseer Hütte am Buchstein? Und wo sind denn Blauberger und Schildenstein hingekommen? Dahinter kommen normalerweise dann Guffert und Rofan. Das Karwendel ist viel weiter westlich. Witzig ist aber: Nach diesem Foto müsste man direkt von der Tegernseer Hütte auf die normalerweise viel höher gelegene Falkenhütte hinunter schauen können. Ist aber trotzdem ein nettes Foto.

Manuel Hofer

Anlass meines Schreibens ist das Foto von Andreas Strauß zum Thema Berghütten im Inhaltsverzeichnis. Im sektions-eigenen Hüttenkalender 2010 war im August die Falkenhütte Motiv, dahinter Laliderer im Morgenlicht. Im Kalender

2011 war das Oktobermotiv die Tegernseer Hütte, dahinter Felsfluchten im Abend-/Morgenlicht? Das Bild hat mich schon damals erbost, aber mei. Jetzt kommt das gleiche Bild mit Nennung des Lichtbildners. Irre ich mich so gewaltig, handelt es sich um eine Fata Morgana, oder bevorzugt die „Bildredaktion“ idyllische Motive ohne Ansehen der Wahrhaftigkeit?

Hermann Sattler

Anm. d. Red.:

Ja, das ist ein außergewöhnliches Bild. Es ist aber nicht manipuliert, sondern „ganz normal“ vom Hirschberg aus aufgenommen worden, und zwar mit einem extremen Teleobjektiv. Wenn man sich auf einer Karte eine Linie vom Hirschberg zur Tegernseer Hütte denkt und diese verlängert, kommt man tatsächlich zu den Lalidererwänden, und dazwischen ist kein größeres Bergmassiv, das den Blick verdecken würde.

### Tourentipp „Radring für Bergsteiger“

Es ist mir unverständlich, wieso der DAV seine Alpenvereinskarten für Garmin GPS-Geräte verkauft, sämtliche Tourentipps aber keine GPS-Tracks enthalten. Gerade für den „Radring für Bergsteiger“, eine 100-km-Runde, die laut Beschreibung nicht beschildert ist, muss ich sagen: Idee toll, Durchführung schlecht. Ich würde mir wünschen, zukünftig entsprechende GPS-Daten auf Ihrer Seite zu finden.

Klaus Fischer

Die in der »alpinwelt« 2/2012 empfohlene Fahrrad-Ringtour um München sollte nicht als Mountainbike-Tour verstanden werden, sie würde sich nicht für Mountainbike lohnen, da die Aubinger Lohe die einzige wirklich steile Etappe ist, die man per Rad nehmen darf. An den übrigen erwähnten Hügeln darf man den steilen Weg höchstens dann nehmen, wenn man absteigt und läuft, aber zumindest am Schwarzhölzlberg geht auch das nicht an: Benutzen Sie den weniger steilen Spazierweg, an manchen anderen Bergen auf der Welt müssen Sie Serpentinstraßen nehmen. Allerdings sollten die verantwortlichen Instanzen den richtigen Weg auf den Schwarzhölzlberg ausschildern.

Dirk Hohensohn

(wie alle folgenden Leserbriefverfasser vom BUND Naturschutz)

Der Alpenverein war für mich immer etwas Besonderes. Er verbreitete das Gefühl, dass hier Leute am Werke sind, die die Alpen genießen wollen, ohne sie zu zerstören. Ich hatte großen Respekt vor der vielen ehrenamtlichen Arbeit: Anlegen und Erhalt von Wegen, Informationen zum Verständnis und Schutz der Alpen mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt. Ich

wusste sie in guten Händen. Das Bild hat sich total verändert, da sich der Alpenverein zu einem Sportclub entwickelt hat, der ohne Rücksicht auf Verluste nur das eigene Vergnügen sucht und dabei rücksichtslos jedes Restchen Natur in Rückzugsräumen auch außerhalb der Alpen aufstößt und zerstört.

Als Beispiel möchte ich das Isartal und das Schwarzhölzl im Norden Münchens anführen. Mit dem Schwarzhölzl ist ein Rest des Dachauer Moores erhalten geblieben, der unter Naturschutz steht. Unter dem Schwarzhölzlberg befindet sich eine Wiese, die in Kennerkreisen wegen ihres Artenreichtums als Naturschatz gilt, für deren Bewahrung vom Bund Naturschutz viel getan wird. Es wird zum Beispiel die eindringende Goldrute entfernt. Gegen die eindringende Pest der Mountainbiker allerdings hat er wenig Chancen. Diese haben riesige Erosionsrinnen in den Berg gepflügt und zerpflegen die unterhalb liegende Wiese. Es gab Gerüchte, dass der DAV hier Trainingsstunden abhält. Auf eine entsprechende Anfrage des Bundes Naturschutz wurde dieser nicht einmal einer Antwort für würdig befunden. Nun wird sogar in der »alpinwelt« ohne Scheu, allerdings nicht ganz eindeutig, der Schwarzhölzlberg „bergaffinen“ Radlern empfohlen. Diese Zustände müssen sehr schnell geändert werden. Da der DAV noch als Naturschutzverband firmiert, empfehle ich ein Zeichen guten Willens, etwa die Instandsetzung des Schwarzhölzlberges durch die Mountainbikegruppen.

Erika Seidenspinner

Im Tourentipp „Radring für Bergsteiger“ wird der wenig bekannte Schwarzhölzlberg mit einigen seltenen Pflanzen mit Bild („ganz schön steil: der Schwarzhölzlberg“) als Ziel für „sportliche und bergaffine Radler“ angepriesen. Zur Klarstellung: Das Bild zeigt den Berghang vor der Sanierung! Das Schwarzhölzl steht unter Naturschutz! Die seltenen Pflanzen wachsen gerade auch hier am NO-Fuß des Berges. Ein Naturschutzschild steht unmittelbar am Fotografenstandpunkt, ebenso der Gedenkstein für den Retter des Schwarzhölzls, Josef Koller.

Es zeugt von Respektlosigkeit und totaler Inkompetenz des Verfassers und der Redaktion, die Leser zur Befahrung gerade dieses geschützten Berghanges zu animieren. Ich fordere als langjähriges Mitglied der Sektion München des DAV, als Kenner und freiwilliger Pfleger des Schwarzhölzls, die Verantwortlichen des Vereins und die Chefredaktion auf, sorgfältiger zu recherchieren und eine Richtigstellung bzw. Abmahnung zu veröffentlichen. Diese Bergwiese darf nicht Spielwiese von Mountainbikern werden! So verdienstvoll es sein mag, Radlern Tipps zu geben, so fahrlässig ist es, diese mit unverantwortlichen, leichtfertigen Hinweisen ins Gelände zu locken. Unser Verein macht

sich doch sonst so stark für den Umweltschutz und das naturverträgliche Bergsteigen.

Ich erwarte, dass Verfasser und Redaktion in die Pflicht genommen werden. Es darf die Arbeit des BUND und der freiwilligen Pfleger des Schwarzhölzls nicht zunichte gemacht werden!

Konrad Mündel

Um Ihren letzten Radloutentipp zu vier Münchner Bergen gab es große, berechtigte Aufregung. Auch wenn im Text „vier Berge zu Fuß“ erwähnt ist – der Blick fällt auf ein Bild des Schwarzhölzlberges, und das Rad im Vordergrund signalisiert mir: „Fahr hoch!“ Quer durch das Naturschutzgebiet über geschützte Pflanzen und Blumen. Sie zu zerstören, heißt ein ganzes Ökosystem kaputt zu machen, da mit den Blumen die Schmetterlinge und viele Kleintiere verschwinden. Quer durch eine Vegetation, die sowieso schon unter dem Ansturm von Erholungssuchenden zu leiden hat. Der Bund Naturschutz bemüht sich seit Jahren, in vielen hundert Arbeitsstunden, das Gebiet ökologisch im Gleichgewicht zu halten, durch regelmäßiges Mähen, Aufwertung der vorhandenen Grünflächen und Bekämpfung der eindringenden Neophyten. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, dieses schöne Fleckchen Natur zu erhalten, indem Sie das Radfahren auf den Grünflächen und Pfaden des Schwarzhölzls ächten. Sie helfen damit auch uns Lesern, eine Straftat zu vermeiden (das Verlassen der befestigten Wege), die mit bis zu 50.000 € geahndet wird.

Peter Reiz



Foto: Joachim Burghardt

### Stellungnahme der Redaktion:

Unsere Absicht war keineswegs, eine Befahrung des Steilhangs am Schwarzhölzlberg mit dem Mountainbike zu empfehlen oder auch nur die Möglichkeit dazu billigend zu erwähnen. Vielmehr wird in dem Tourentipp empfohlen, die erwähnten Hügel rund um München zu Fuß zu besteigen. Im Text findet sich nirgendwo ein ausdrücklicher Hinweis oder gar eine Empfehlung, den Steilhang des Schwarzhölzbergs

mit dem Rad zu befahren – insofern ist der Tourentipp also sachlich zunächst korrekt.

Dennoch ist der Hinweis natürlich richtig, dass die Abbildung eines abgestellten Fahrrades unterhalb des Steilhangs des Berges auch falsch aufgefasst werden kann und dass wir hier noch deutlicher hätten machen sollen, dass der Steilhang nicht befahren werden soll. Wir bedauern die Missverständlichkeit des Bildes beim Tourentipp und distanzieren uns vom „wildem“ Radfahren in sensiblen Zonen. Einen wirkungsvollen Schutz der Pflanzen im Schwarzhölzl erreicht man unserer Meinung nach allerdings eher mit durchdachten Maßnahmen vor Ort (z. B. bessere Beschilderung, evtl. auch Hindernisse für Radfahrer am Steilhang) als durch Äußerungen wie „Pest der Mountainbiker“ und „totale Inkompetenz des Verfassers und der Redaktion“.

### „Dank an Gratulanten“

Ich spazierte – wie so oft – durch einige Straßen, um meine „alten Gelenke“ nicht ganz versteifen zu lassen. Es war ein frühlingshafter Tag in voller Pracht, als wäre er für einen Kaiserbesuch gemacht.

Hat man schon ein hohes Alter von über 90 erklommen, sind solche Tage mit Sonne und Wärme sehr willkommen. „Älterwerden“ und erst recht „Altsein“ sind eine große Gnade, leider verbunden mit Einschränkungen bis hin zur Blockade.

Wenn ich an meine gesundheitlichen Probleme denke, es sind ja nicht nur die Knochen und die Gelenke, dann wundert mich, dass ich noch vieles unternehmen kann. Und ich finde sogar Interesse und Freude daran.

Gefreut hat mich auch, dass viele an meinen Geburtstag dachten und mir gute Wünsche sandten oder persönlich überbrachten. Allen Gratulanten danke ich von Herzen für ihr Gedenken.

Möge Gott Euch alle mit einer gesegneten Zukunft beschenken!  
Hermann Treibel

### Hier wäre noch Platz für Ihre Meinung gewesen ...

Schreiben Sie uns: Lob oder Kritik, Freude oder Ärger, gute oder schlechte Erfahrungen, Erlebnisse oder Fragen [redaktion@alpinwelt.de](mailto:redaktion@alpinwelt.de)